

Arbeitswelten / WorkScapes

Presstext 02 04 2004

Arbeitswelten / WorkScapes ist das neue und erste übergreifende Semesterthema in Lehre und Forschung an der Köln International School of Design im Sommer 2004. Nahezu alle 12 Lehrgebiete bieten Projekte und Seminare zu diesem gemeinsamen Überthema an, das das Themenfeld "Arbeit" im weitesten Sinne aus unterschiedlichsten Perspektiven betrachte und hinterfragt - und natürlich sicherlich neue Sichtweisen und Lösungsansätze entwickeln wird.

Die Kölner Hochschule, die seit langem bekannt für ihre übergreifenden, verbindenden und integrativen Ansätze ist, will damit nicht nur interne Synergien schaffen. Fokussierung und Konzentration auf Themen, nicht auf Disziplinen oder Professionen sollen die Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Forschung und anderen Hochschulen erleichtern. Ein erstes Projekt wurde bereits mit dem Institute of Industrial Design an der Shih-Chien University, in Taipei in einem kurzfristigen Projekt vor Ort realisiert, weitere Kooperationen mit internationalen Partnerhochschulen werden folgen.

Die Konzentration schafft aber auch gleichermaßen ein erkennbares Profil. Internationale Gastdozenten, ein elementar wichtiger Bestandteil der Lehre an der KISD, werden bezogen auf dieses Thema eingeladen. Eine Publikation, die die Projekte, Seminare und Aktivitäten widerspiegelt wird im Herbst erscheinen. Eine Präsentation von Projektergebnissen auf der Orgatec bietet einen weiteren Raum für die Fortsetzung der Konzepte.

Der Auftakt aber hat bereits zu Beginn des Semesters stattgefunden: am 2. April wurde das Semester mit einem Symposium zum Thema Arbeitswelten eröffnet, in dem über 10 Referenten ein breites Themenspektrum präsentiert, erläutert und diskutiert haben: die räumliche Manifestation von Hierarchien, die Hinterfragung von Arbeit als Kategorie und Praxis, die Bedeutung von Zeit als Faktor für Arbeit, Einblick in Bilder von Arbeit, eine Diskussion über die Formen und Perspektiven der Arbeit sowie einer Diskussion, die versuchsweise aufräumt und natürlich ein Einblick in die Perspektiven, die auf der Orgatec mit "Living at work" vorgestellt werden. Hierzu wird im Moment bereits ein Kooperationsvertrag mit der Koelnmesse geschlossen, der diese wichtige Plattform eröffnet, wobei zusätzlich der während des Entwicklungsprozesses stattfindende Austausch mit dem Programm "Living at work", das von Andreas Grosz als Leitthema entwickelt wurde, wichtige Impulse in beide Richtungen auslösen soll. Man darf gespannt sein!

Weitere Informationen unter ww.kisd.de